

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série |
| Herausgeber: | Schweizerisches Landesmuseum |
| Band: | 10 (1908) |
| Heft: | 2 |
| Artikel: | Notizen zur Geschichte des zürcherischen Waffenwesens : Auszüge aus den Seckelmeisterrechnungen (1337-1798) |
| Autor: | Wegeli, R. |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-158574 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Notizen zur Geschichte des zürcherischen Waffenwesens.

Zusammengestellt von *R. Wegeli*.

Auszüge aus den Seckelmeisterrechnungen.

1337—1798.

(Fortsetzung.)

- 6 〃 5 ֆ Hanns Lanndis von Horgen zu einer vererung, das er zu Mellingen am schießt das best mit loufen und springen hat gewunnen, zalt am 21. tag Herbstmaneths.
- 4 〃 Felix von Jonen seligen frowen vom Bulfer Stampf, solt under minem mitgessellen bezalt sin worden vom 44 Jar.
- 20 〃 M. Hanns Rüter Harnister für sin Jarlon uf Sannt Michelstag.
- 30 〃 Den Büchsen schützen im Frygen ambt für ir schürlitz ein Jar lang zu verschießen.
- 8 〃 4 ֆ Karli von Egeri umb ein venster uf der schützen huß gen Embrach, schanckten min Herren dahin, am 30 wynmanetz.
- 2 〃 beyden Bulfermachern zum guten Jar.
- 80 〃 7 ֆ den Büchsenschützen am Blatz für ir schießbulfer ein gantz Jar, nam Kambli.
- 11 〃 für des Armbrusters Huß Zins ein Jar.
- 60 〃 Büchsen schützen für ir tuch ein Jar zu verschießen, nam Cunrath Kambli, am 15 Apprilen.
- 36 〃 4 ֆ 6 ֆ Rudolf Rordorfen umb 100 kleini bletli den jungen knaben allenthalben in Statt und Lannd zu verschießen, thund 1 Centner und vierthalb pfund, lut eins Zedels.
- 4 〃 10 ֆ Kyppenhan Sporer, hat er ein gantz Jar im Marchstall verdient, lut einer Rechnung so die stalherren mit im gethan.
- 319 〃 10 ֆ umb 71 stuck Barchet, cost jedes 4 〃 10 ֆ vom 45 Jar zu verschießen, uf das Lannd allenthalben, nam Hanns Rollenbutz, mit im abgerächnet am 19 tag Brachetz.
- 1026 〃 Jacoben Sprüngli uf den Buw der schützen stuben nach und nach an 7 stößen über die 400 〃 so Herr Seckelmeister Werdmüller daran geben und verrechnet hat, alles uß erkantnus miner Herren der Rethen.
- 80 〃 beyden Bulfermachern.
- 24 〃 Bräm Büchsenschmid.
- 20 〃 dem Armbruster.
- 16 〃 dem Sarwürcker.
- Unter den Einnahmen:
- 19 〃 18 ֆ von Spyttalmeyster Kambli umb der drygen ochsen so man uf dem Hof gessen.
1546. 19 〃 10 ֆ Carli von Egry von zweyen venstern zu machen, eins uf die Schützenstuben, unnd das annder Heinrichen Werdmüllern inn sin nüw Hus.
- 4 〃 Hanns Werdmüller vom Bulfer stampf zins uf pfingsten im 46 Jar gefallen.
- 7 〃 10 ֆ Hans Brem Büchsen Schmid für sin Jahr kleyd vom annderen Jar.
- 36 〃 den Armbrust Schützen für ir tuch zu verschießen ein Jar lang, nam Felix Engelhart am 4 tag September.

- 6 \hat{n} aber innen ein Jar lang zu verschießen.
 6 \hat{n} den Büchsen schützen zu verschießen uf unser Herren tag altem bruch nach
 nam Kambl.
 7 \hat{n} 10 β dem Armbruster für sin kleid.
 15 β vom fhür panner stang zu mallen, nam Niclous Köchli am 29 tag Septembris,
 Anno etc. 46.
 20 \hat{n} M. Hanns Rütern Harnischern für sin Jar lon, gfalt uff Michaelis.
 9 β vom Sack zum fhür panner so M. Köchli hat, nam Sickust.
 30 \hat{n} den Büchsenschützen im frygen Ampt für iren schürlitz ein Jahr lang zu
 verschießen.
 2 \hat{n} beyden Bulfermachern zum guten Jar.
 11 \hat{n} für des Armbrusters Huszins ein Jar lang.
 761 \hat{n} 5 β umb 126 Centner und 88 \hat{n} Büchesenstein so die Zügherren koufft von M.
 Hans Jacoben Eime von Münstorf, jeden Centner umb 3 fl, zalt ich im selber
 in bysin J. Hans Göldlis Zügmeisters am 24 tag december Ano etc. 46.
 212 \hat{n} 14 β 4 δ an Buw der schützenstuben geben lut der Rechnungen so J. Jacob Krieg
 und Jakob Sprüngli als buwherren des vermelten Buws im wolfmonat des
 46 Jars vor den Rechenherren geben, unnd cost also der gantz buw der
 schützen stuben mit allem uncosten wie das von minem mit Herren unnd
 mir usgeben, gemeinn Statt 1638 pfundt 14 β 4 δ , innhalt der Seckelbücheren
 alles uß erkanntus der Rethen.
 1615 \hat{n} 4 β 10 δ inn das Züghus geben inn drigen Jaren nach einannderen unnder
 minem mitherren unnd mir, innhalt der Zügherren Rechnung, obgedachts
 Monats uf Sant Thomans tag Ano etc. 46 gen, darinn ist och begrifen die
 groß büchs so wider nüw ist gossen worden, welliches alles erst jetzt mit
 einannderen ingeschryben.
 3 \hat{n} 4 β verzarten mine Herren die Houptlüt unnd ire mit Herren, als sy uf panner
 unnd vendli usnamend, zum Schneggen.
 1200 \hat{n} zweygen weltschen umb 300 Handtror mit schafsten unnd aller Rüstung so
 dar zu gehört, jede koufft umb 2 fl, erkannth ein Rath den 5 tag Mertzens
 Ano etc. 46.
 64 \hat{n} 1 β den Büchsen schützen für ein Jar lang zu verschießen, nam Cunrat Kambl
 am 12 tag Mertzens.
 104 \hat{n} me den vermelten schützen für das tuch ein Jarlang, sampt der Besserung
 erkannth ein Rath
 28 \hat{n} 12 β Hans Heidegger umb Schiesbletli den Knaben, waren by den 70.
 10 \hat{n} 8 β Rordorfum bletli den Knaben zu verschießen.
 12 \hat{n} me dem Müngen umb 30 bletli den Knaben im Apprillen.
 12 \hat{n} Gemeynd Näßtenbach vereerung an ir Schießhütten lut eins Zedels.
 100 \hat{n} Gemynen Schießgesellen zu Embrach an ir schützen Hus geben, lut eins briefs-
 so hinder ein vogt von Kyburg glegt werden, darinn etwas vorbehalts us,
 gedingt ist.
 712 \hat{n} einem weltschen von Bress umb 326 Hanndtbüchsen mit aller Rüstung, jede
 umb 2 \hat{n} , deßlich umb 6 groß Haggen, eine umb 5 guldin, inn bysin mines
 mit Herren unnd beyder Zügherren, am 12 tag Junii Ano etc. 47.
 6 \hat{n} 15 β aber gedachtem weltschen umb die Rüstung zun großen Haggen.
 4 \hat{n} Hans Werdmüller Zins vom Bulfer stampf uf pfingsten Anno etc. 47.
 3 \hat{n} 5 δ Gabriel Kippenhan, hatt er im Marchstal verdient ein Jar.
 80 \hat{n} beiden Bulfermachern.
 24 \hat{n} Brem Büchsenschmid.
 16 \hat{n} Sarwürckeren.
 20 \hat{n} dem Armbrustern.

1547. 12 u 15 B sind von 85 man der Frömbden, so im schießend uf dem Hof im ymbis
denen zum Rüden zugetheilt, verzert, über das min Herren win und brot
geben, lut eins Zedels.

30 u Spillütten, Gigern und Naren im schießend geben, so frömbd gesin, inhalt miner
Herren der Rechenherren erkantnus.

36 u 2 B 4 d habend die Frömbden von allen orten sampt den Zugewanten der Eydt-
gnoschafft und andre frömbden so uf dem schiesend hie gesin im gastmal
uf dem Hof verzert, über dz dern vom Rüden ges. harin nit gerechnet,
ouch min Herrn win und brot geben und jedem Heimschen daran 1 B ab-
zogen etc.

40 u 10 B umb Brot geben uf das vorgedacht gastmal alles luter abgerechnet, inhalt
eins Buchs so harumb besonder gemacht ist.

20 u habent mine Herren an die best gab geben des Houptschießentz.

20 u aber uf das nachschießend geordnet.

9 u 19 B sind von etlichen minen Herren und Frömbden am Blatz im schießent ver-
zert, och vermög eins Zedels.

288 u M. Peter Füßli umb zwey stuck Büchsen zu gießen, thund 9 Centner, cost
jeden 16 guldin, erkanten min Herren am 30 tag Augsten.

7 u Heinrich Butzen und Hans Rosenblat hand im schießent den Zellen uf dem Blatz
gwacht 14 necht, einem alle nacht 5 B, lut eins Zedels von M. Thumysen.

36 u den Armbrust schützen für ir tuch ein Jar lang zu verschießen, nam Hans Rhan.

6 u aber inen uf unser Herren tag, nach altem bruch zeverschießen.

23 u 15 B minen meistern zun Schmiden für den nüwen Bantzermacher als Sar-
würker, den sy fryg gesetzt, umb sin Zunffrecht geben, nam M. Jacob
Hafner lut miner Herren Erkantnus am 29 Herbstanetz.

30 u den Büchsen schützen im Frygen ampt für iren schürlitz ein Jar lang zu ver-
schießen, nam Jacob Hegi von Aeugst am 7 tag winmanetz.

4 u einem Büchsenmeister vererung lut einer Erkantnus.

20 u M. Hanns Rüter Harnister für sin Jarlon gfalt uf Michaelis.

11 u dem Armbruster Huß Zins ein Jar lang am 22 Wolfmanetz.

94 u 13 B den Schützen am Blatz ein Jar lang für das Bulfer, nam Hanns Jacob
Brenwald.

6 u aber inen uf unser Herren tag nach altem Bruch.

2 u des alten Bantzermachers frowen das ir man selig 11 wuchen inn die Fron-
fasten gedient.

38 u Rordorf um 108 u schießbletli mit dem trinckgelt.

100 u den Büchsen schützen uf dem Blatz ein Jar lang zuverschissen, nam
Brenwald.

36 u den Armbrustschützen für ir tuch ein Jar lang, nam Hans Ran am 22 Meygens
uf das 48 Jar, kompt in die künftig Rechnung nüdt.

550 u hat J. Hans Göldli Zügherr in zweyen Jaren nach und nach uf das Züghus
genommen, wie er dann das alles im Hornung des 48 Jars vor minen
Herren den Rechenherren verrechnet, aber erst jetzt harin geschrieben.

80 u beiden Bulfermachern.

24 u Brem Büchsenschmid.

16 u dem Sarwürker.

20 u dem Armbruster.

1548.¹⁾ 80 u beiden Bulfermachern.

¹⁾ Mit dem Jahre 1548 werden in den Rechnungen die das Schützenwesen betreffenden Ausgaben vereinigt und unter einem besonderen Titel den Ausgaben „allerley gelts“ vorangestellt. Wir verfolgen diese in kulturhistorischer Hinsicht oft recht interessanten Notizen bis zum Jahre 1550.

24 fl M. Brämen Büchsenschmid.

16 fl dem Sarwürcker.

20 fl dem Armbruster.

Ußgeben costen über die Büchßen unnd Armbrust Schützen in Statt und Land
gangen:

36 fl den Armbrutschützen inn der Statt für ir tuch ein Jar lang vom 49 Jar, nam
Hanns Ran am 28 tag Mertzens Anno etc. 49.

12 fl Mung Kantengießer von 31 Bletli, warend 30 fl , cost jedes 8 fl .

100 fl den Büchsenschützen am Blatz für ir tuch ein Jar lang, nam Hans Jacob
Brenwald am 26 Apprillen Anno etc. 49.

11 fl 12 fl Rudolf Rordorfen umb 24 Bletli, wagend 29 pfund.

11 fl 3 fl 6 fl aber dem Heydegger umb 24 Bletli mit den drigen so gen Mänidorf
kommen.

77 fl 7 fl für das Bulfer gelt den Schützen am Blatz ein Jar lang vom 48 Jar, nam
Hanns Jacob Brenwald.

405 fl M. Hans Rümeli, Hans Ranen und Hans Rollenbutzen den watlüten umb 30
wiß barchet, cost jede 5 fl 10 fl , me 30 schwartz und 18 äschfarw, der
jeden cost 5 fl . Gabend all glich fil, Sind vom 49 Jar abgerechnet am 8
tag Julii Anno etc. 49, und umb das die vom 48 Jar harnach im ußgeben
allerley geltz stand und also in dis buch von 2 Jaren barchet gestelt, ist
die ursach, das vor etwa die watlüt die barchet ußtheilt und mit der Rech-
nung verzogen worden untz die all hin weg geben, da aber hür die vom
49 Jar in der seckelmeistern handen genommen, sy selbs hinweg zegeben,
sonst solten die erst in das künftig buch sin kommen, wo nit so früeg mit
den watlüten grechnet weder uf andere Zit.

(Fortsetzung folgt.)

Kleinere Beiträge.

Eröffnung und Inhalt der zürcherischen Pannerkiste im Jahre 1804.

Nach Einführung der Mediationsverfassung begann in den ehemaligen Städtekantonen die Ausscheidung der Staats- und Stadtgüter, zu welchem Zwecke die alten Verhältnisse und deren Entstehung studiert werden mußten. Anlässlich solcher Nachforschungen wurde auch die alte zürcherische Pannerkiste, die den beutelüsternen Franzosen glücklich entgangen war, wieder zu Tage gefördert und ihr Inhalt geprüft. Zwci Ratsbeschlüsse geben uns über diesen Vorgang sehr erwünschte Auskünfte.

Stadtratsprotokoll 1804, S. 171. Donnerstag den 7. Juni 1804. Aus dem Bericht der Herren Verordneten in die Sakristei beim Grossen Münster, entnahm der Gemeinderat mit danknehmigem Vergnügen, daß sich in der sogenannten Pannerkiste teils ein großes, silber und vergoldetes Schwert (nebst einem großen alten Hut in einer küpfernen Schachtel) und ein damastenes, mit Gold und Edelgesteinen reich gesticktes Panner, welche der hiesigen Stadt anno 1512 von Papst Julius II. für die geleistete Hilfe zu Eroberung des Herzogtums Mailand geschenkt worden, teils mehrere alte Stadt- und andere Insiegel von Silber und Messing, und verschiedene Goldstücke von ca. 170 Dukaten an Wert, vorgefunden haben. – So wie jene beiden ersten Raritäten alsgleich zu Handen der Stadt in Empfang ge-
nommen worden, so ward hingegen in Ansehung jener Münzen und Siegel (mit Ausnahme der Exemplare des ehemaligen Stadtinsiegels, welche bei nunmehriger Annahme desselben zum Kantonssiegel der Regierung mit Vergnügen zu überlassen sind) das Ansuchen an den Kleinen Rat um gefällige Extraktion der übrigen Piecen angemessen befunden, sowie
rselbe endlich auch zu ersuchen ist, über die alten Dokumente, welche sich ebenfalls in